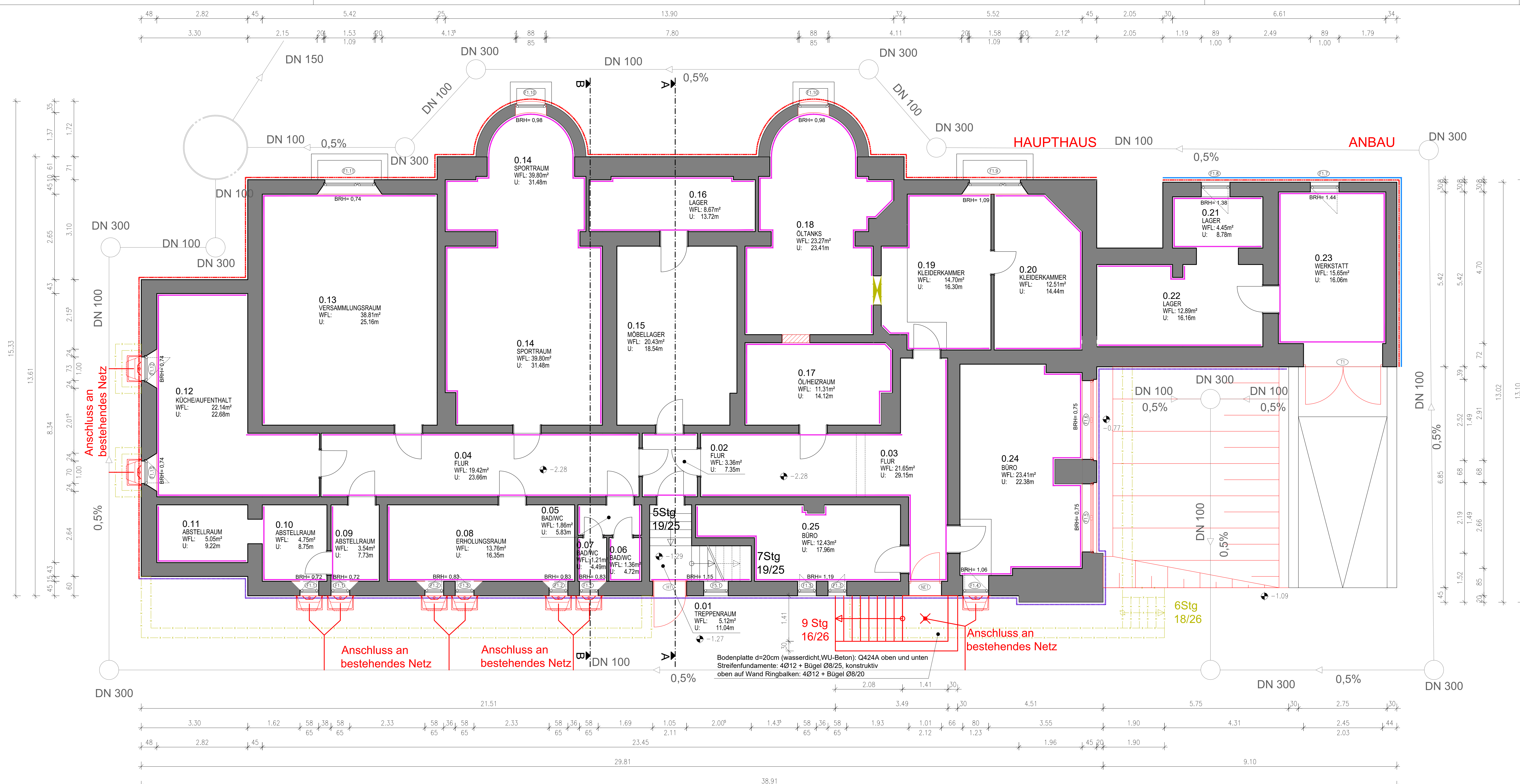




Horizontalabdichtung
entsprechend des Feuchteschutzgutachtens

Wandspernung Kellergeschoss neu vertikal (von außen):
von erdberührten Bauteilen, W1.2-E - "Bodenfeuchte / nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung", nach DIN 18533, bis zur Bodenplattenunterkante bzw. 200mm über Streifenfundament

Randabschlussteil bei den Noppenbahnen
dreischichtiges Schutz- und Dränsystem aus verrottungssicherer Noppenbahn und aufkaschiertem Filtervlies sowie rückseitiger Trenn- und Gleitfolie gemäß DIN EN 13252
aus einer 2-komp., rissüberbrückenden, Gummigranulat gefüllten, polymermodifizierten Bitumenbeschichtung (PMBC, geprüft nach DIN EN 15814 und PG-ÜBB)
vorhandener Außenputz
Mauwerk Bestand
vorhandener Innenputz

Wandspernung Kellergeschoss Bestand vertikal (von außen):
von erdberührten Bauteilen, W1.2-E - "Bodenfeuchte / nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung", nach DIN 18533, bis zur Bodenplattenunterkante bzw. 200mm über Streifenfundament

Kontrolle des vorhandenen Schutz- und Dränsystems, bei nicht fachgerechter Ausführung, öffnen der Außenbereiche und entfernen der fehlerhaften Abdichtung

Randabschlussteil bei den Noppenbahnen
dreischichtiges Schutz- und Dränsystem aus verrottungssicherer Noppenbahn und aufkaschiertem Filtervlies sowie rückseitiger Trenn- und Gleitfolie gemäß DIN EN 13252
aus einer 2-komp., rissüberbrückenden, Gummigranulat gefüllten, polymermodifizierten Bitumenbeschichtung (PMBC, geprüft nach DIN EN 15814 und PG-ÜBB)
vorhandener Außenputz
Mauwerk Bestand
vorhandener Innenputz

Wandspernung Kellergeschoss Bestand, Außen-/Innenwände horizontal (von innen):
gegen aufsteigende Feuchtigkeit (Einwirkklasse W4-E), mit Bohrlöcherperle im Druckverfahren oder drucklos, Raumnutzungsklassen RN2-E (durchschnittliche übliche Anforderung)

Kellerniedergänge Eingangsbereich (NW) und Bereich im SW
Rückbau der alten Kellerniedergänge und der Pflasterung inkl. Entsorgung, Metallgelenke seitlich lagern

Einbau Therm Lichtschachtkörper 800x600x400 aus weissen recyclingfähigem glasfaserverstärktem Polypropylen (GF-PP) für Fensterbreiten bis 800 mm. Begehbar, befahrbar und druckwasserdicht montierbar. Mit Entwässerungsöffnung, integrierter Befestigungsmöglichkeit für Rostabbesicherung und Kitzritlle auf neuer vertikaler Wandspernung (PMBC etc.).

Erstellen einer Bodenplatte (Nebeneingangstür - NE1) inkl. Ablauf inkl. Abdichtung von erdberührten Bauteilen, W1.2-E - "Bodenfeuchte / nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung", nach DIN 18533

Erstellen einer Treppenanlage
Einbau der seitlich gelagerten Metallgelenke als Absturzsicherung der Stützwände

dreischichtiges Schutz- und Dränsystem aus verrottungssicherer Noppenbahn und aufkaschiertem Filtervlies sowie rückseitiger Trenn- und Gleitfolie gemäß DIN EN 13252 bei erdberührten Bauteilen, W1.2-E - "Bodenfeuchte / nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung", nach DIN 18533

Randabschlussteil bei den Noppenbahnen
Verfüllen der Baugrube
Neupflasterung der aufgebrochenen Fläche

Fenster/-türen allgemein:
Bestandsfenster/-türen ausbauen
neue Fenster/-türen als zertifizierte Holz- Fenster (2-Scheiben-Isolierglas, U_g ≤ 1,1 W/(m²K), g ≤ 62%, Lichttransmission ≥ 73%), außenseitig dunkelbraun bzw. nach örtlicher Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde, Teilung mit Sprossen, mit neuen Innenfensterbänken, mit neuen Außenfensterbänken oder wenn vorhanden Sanierung der Gesimse (siehe Fensterliste)

Fenstertüren mit fächer Bodenschwelle
Der seitliche Blendrahmenbestand der Fenster muss bei bodentieferen Fenstertüren den Anbau der Fußleisten (ca. je 15 mm breit) in der Fensterleibung erlauben. Ggf. sind seitliche Blendrahmenverbreiterungen vorzusehen.

Hautür und Kellertür, Eingang:
Bestandstür ausbauen
Neue Türen als zertifizierte Holztüren (Lärche) als Blendrahmentüren mit Glassausschnitt in der oberen Hälfte mit Teilung durch Sprossen (U_g ≤ 1,1 W/(m²K), g ≤ 62%, Lichttransmission ≥ 73%), außenseitig dunkelbraun, 2-Scheiben-Isolierglas
Ausführung als einbruchhemmende Konstruktion (mind. RC 2 N) mit Obentürschleier mit Gleitschiene

LEGENDE					
RH	RAUMHÖHE	DD	DECKENDURCHBRUCH	DZ	DURCHGANGSZARGE
BRH	BRÜSTUNGSHÖHE	BD	BODENDURCHBRUCH	GT	GLASTÜR/METALL-GLAS-ELEM.
OK	OBERKANTE	WD	WANDDURCHBRUCH	OL	OBERLICHT
UK	UNTERKANTE	AD	ABGEHÄNGTE DECKE	GA	GLASSAUSSCHNITT
FFB	FERTIGFUSSBODEN	ST	STURZ	F	FENSTER
RFB	ROHFUSSBODEN	IT	INNENTÜR	RR	REGENFALLROHR
OGF	OBERFLÄCHE, GELÜNDE	AT	AUSSENTÜR	WA	WANDAUSSPARUNG

- RAUMMASSE SIND FERTIGMASSE
- BRÜSTUNGSHÖHEN BEZIEHEN SICH AUF OBERKANTE FERTIGFUSSBODEN
- MASSE FÜR EINBAUTEILE SIND AM BAU ZU NEHMEN
- OFFNUNGS- UND BRÜSTUNGSMASSE SOWIE UK-AUSSPARUNGEN BEZIEHEN SICH JEWEILS AUF OBERKANTE FERTIGFUSSBODEN.

NO.	DATUM	GEZ.	ÄNDERUNG	VERANLASSER
D	08.06.23	V.	Anpassung Fenster & Führungslinie, Durchbruch erstellt, Luke geschlossen	Architekturbüro
C	28.09.22	V.	AFU Freigegeben	Architekturbüro
B	28.09.22	V.	Text für die Kellertreppe hinzugefügt	Architekturbüro
A	29.08.22	V.	Überarbeitung des Textes	Architekturbüro

PROJEKT: Kinderheim Derselow mit Parkanlage
Bergstraße 20, 19260 Derselow

BAUHERR: Landkreis Ludwigslust-Parchim
Puttitzer Straße 25, 19370 Parchim

PLANINHALT: Grundriss - Kellergeschoss

AFU: (P)ELFORDAMM 7 - 19055 SCHWERN
TELEFON 0386 73 15 141 - TELEFAX 0386 73 15 020
E-MAIL: INFO@BROSSEMAN-ARCHITEKT.DE

DATUM: 08.04.22 **BEARBEITER:** U. Groth **MASSSTAB:** 1:50 **PROJNR.:** 21_05 **PLANNR.:** 01